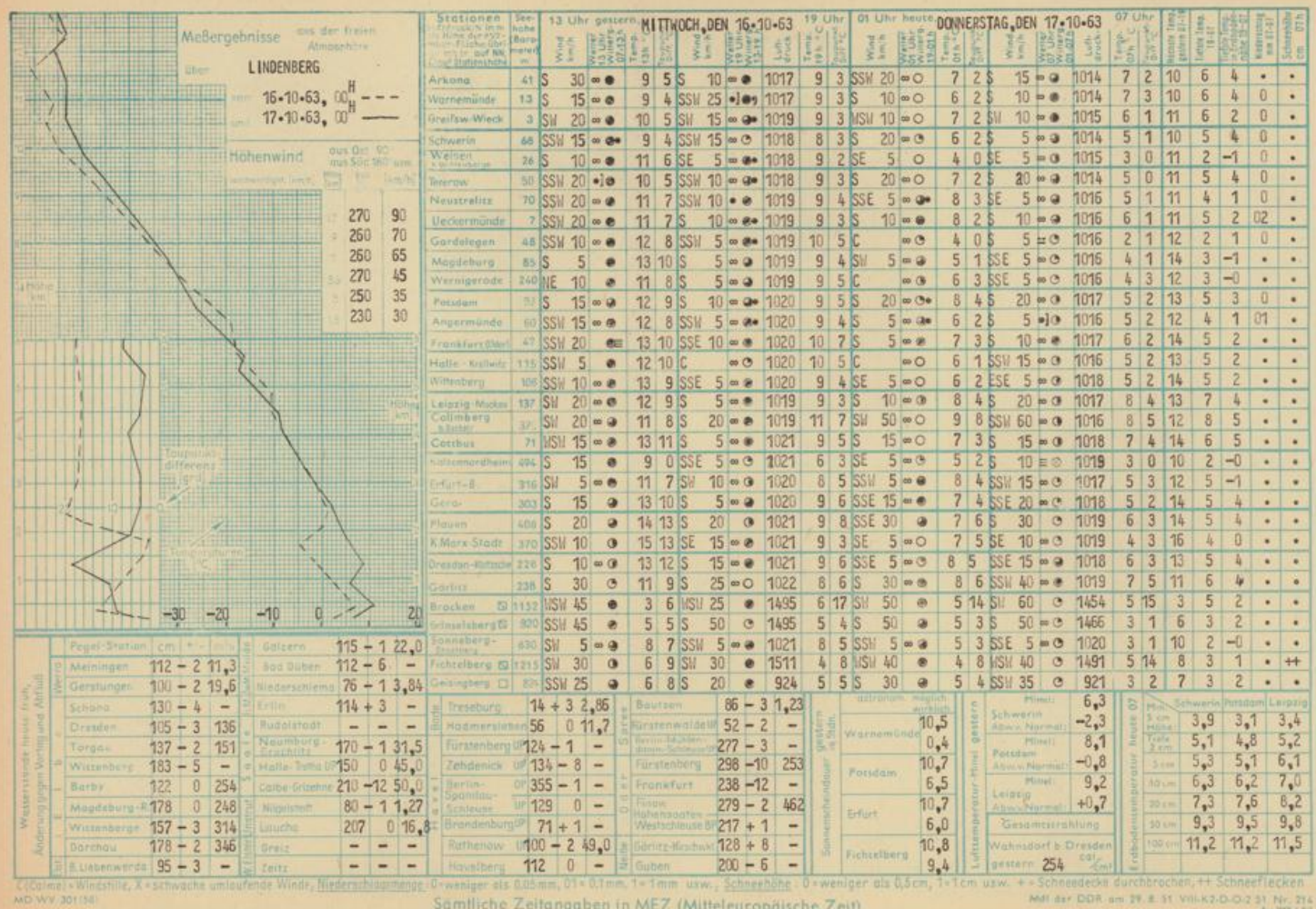




Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf Sammel-Nr. 84222
Telefon 030-248
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck: auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	17. Jahrgang	Donnerstag, den 17. Oktober 1963	Nr.: 290	Beilage Nr.: ---	Index Nr.: 30086
-------------------------	--------------	----------------------------------	----------	------------------	------------------

HÖHENWETTERBERICHT SEPTEMBER 1963

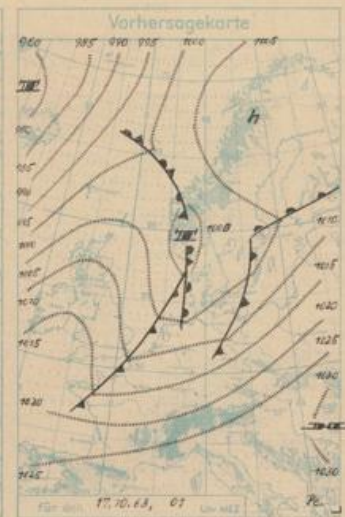
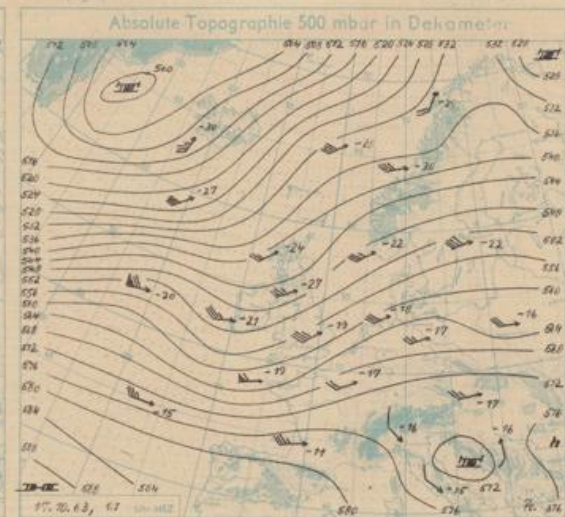
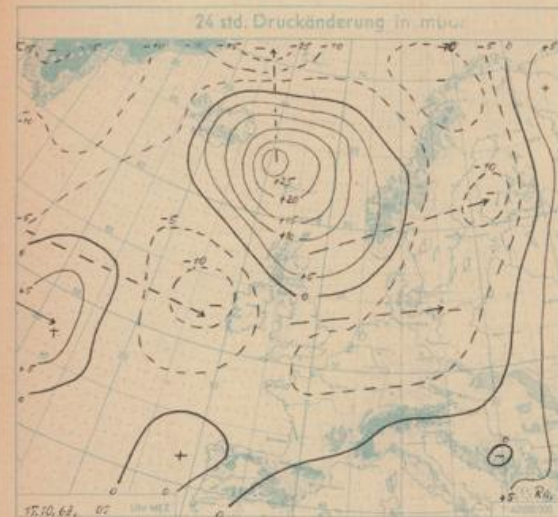
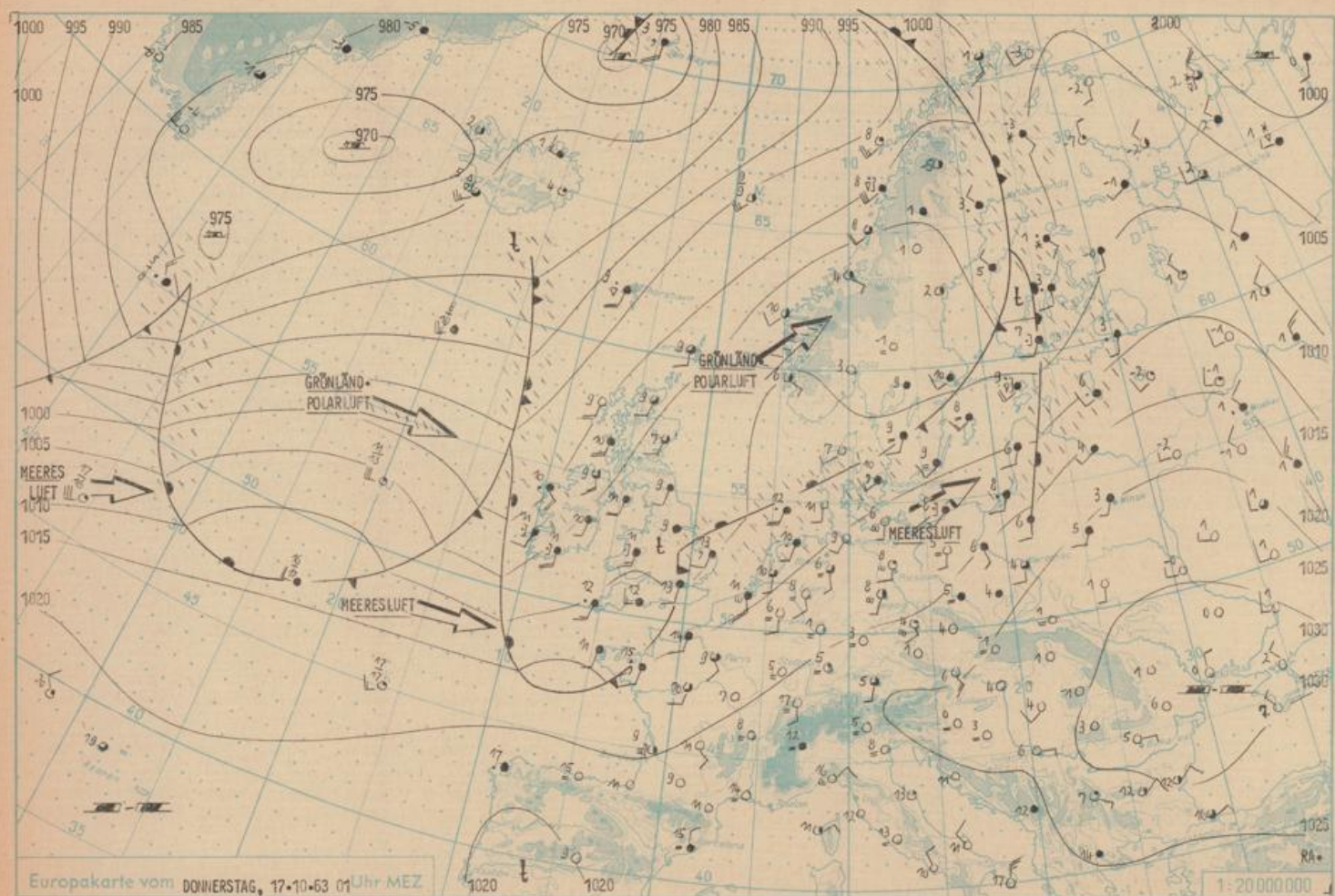
(Erläuterungen zum Temperaturverlauf in der Troposphäre über Lindenberg)

Am Monatsanfang greifen die Ausläufer eines Tiefs im Kanalgebiet auf Deutschland über und bringen in allen Schichten Abkühlung. Mit der Passage des zugehörigen Höhentrogos erreichen die Temperaturen am 3./4. ihre tiefsten Werte. Während das erwähnte Tief nach Skandinavien zieht, nähern sich von Westeuropa weitere Tiefausläufer. Einer kurzen Erwärmung auf ihrer Vorderseite folgt bereits am 6./9. wieder eine deutliche Abkühlung. Aus einem westeuropäischen Höhentrog geht ein selbstständiges Höhentief hervor, das sich über Südfrankreich abschnürt und über Italien zum Balkan zieht. Nach einer kurzen Wetterbesserung und leichter Erwärmung am 7./8. überquert zwar nochmals ein Tiefausläufer Deutschland, ohne jedoch in der Troposphäre eine nennenswerte Temperaturänderung hervorzurufen. Die Temperaturen in Bodennähe entsprechen dem langjährigen Mittel.

Am 10.9. beginnt mit dem Entstehen einer von den Azoren über Mitteleuropa hinweg nach Osten verlaufenden Hochdruckzone eine mehrtägige Schönwetterperiode. Strahlungserwärmung wird vom 11.-13. auf der Südseite der Hochdruckzone durch die Zufuhr wärmerer Luft aus dem Mittelmeerraum und vom Balkan unterstützt. Die gesamte Zeitspanne vom 11.-24.9. fällt zu

warm aus. In der Zeit vom 15.-17. erreicht die Schönwetterperiode ihren Höhepunkt. Am 18. überquert eine Kaltfront von Norden her die DDR, bleibt im Mittelgebirgsraum ortsfest und bedingt eine für die 2. Septemberhälfte ungewöhnliche Periode mit Nachtgewittern, die bis zum 22.9. dauert. Sie ist von Temperaturrückgang in der Höhe begleitet (Labilisierung), der teilweise auf Ausstrahlungsabkühlung an der Wolkenobergrenze zurückzuführen sein dürfte. Am 24.9. werden vor einer von Westen heranziehenden markanten Kaltfront nochmals Höchsttemperaturen um 25 °C gemessen (letzter Sommertag). Die Kaltfront überquert bis zum 25.9. ganz Deutschland und verursacht nochmals verbreitet Gewitter. In den letzten Septembertagen setzt sich eine starke westliche Höhenströmung über Mitteleuropa durch, mit der wiederholt Tiefausläufer Deutschland überqueren und zu großen Temperaturschwankungen in der gesamten Troposphäre führen. Am 27 steigt die Temperatur in der Troposphäre nochmals stark an. Die Tropopause erreicht mit 13 km neben dem 18.9. ihr Monatsmaximum. Am bemerkenswertesten ist der Temperatursturz um 15 grd in der mittleren und höheren Troposphäre am 27./28. Eine für die Jahreszeit ganz ungewöhnlich intensive Schaueraktivität mit Orkanböen ist die Folge. Die Tropopause sinkt auf 8 km.

Dipl.-Met. H. HEUBERGER, DWD Potsdam.



Wetterlage und Wetterentwicklung: Am Mittwoch lag unser Gebiet im Zwischenbereich einer Hochdruckzone über Südosteuropa und einer schwachen Störungslinie, die sich von Südengland nach Südkandinavien erstreckte. Die zugehörige Warmfront beeinflusste vor allem den Norden der DDR mit einzelnen Niederschlägen. Im Süden der DDR blieb es bis zum Nachmittag teilweise heiter, wobei die Tagestemperaturen Werte bis 16 °C erreichten. In der Nacht zum Donnerstag trat bei teils wolkeigem, teils klarem Himmel nur vereinzelt Frost in Bodennähe auf.

Die nicht sehr straffe westliche bis südwestliche Höhenströmung über dem Nordatlantik und nördlichen Mitteleuropa, in die Störungslinien eingelagert sind, bleibt weiter erhalten. Die nächste schwache Störung über den Britischen Inseln dürfte am Freitag unser Gebiet mit Wolkenfeldern, doch nur vereinzelt mit Niederschlag beeinflussen.

Vorhersage für Freitag, ausgerechnet am Donnerstag um 10.30 Uhr: Bei mäßigen südwestlichen Winden allgemein wolkeig, im Norden besonders anfangs vereinzelt leichter Regen. Tageshöchsttemperaturen 10 bis 15 °C. Tiefste Nachttemperaturen um 4 °C, bei Aufklaren leichter Frost in Bodennähe.

Weitere Aussichten: Zeitweise freundlich, nachts Bodenfrostgefahr.

Pe-